

nen Verantwortlichen für das Projekt und einen für die »Story«; einige designten die Spielwelt der Autorennstrecken bzw. erarbeiteten die 2D- und 3D-Grafiken. Andere kümmerten sich um das User Interface, also wie letztlich der Spielanwender mit der Software interagiert.

Im Lauf der Woche lösten die Teammitglieder viele technische Herausforderungen. Doch was sie vor allem lernten, war die Erfahrung, gemeinsam ein großes Projekt zu managen. »Ich habe erlebt, wie Projektmanagement funktionieren kann, und auf was man bei Projekten mit so vielen Leuten achten muss«, resümiert Philip Wolfgang Salter. Sein Kommilitone Dominic Giebert meint: »Ich habe unter anderem gelernt, dass es wichtig ist, eine gute Kommunikation zwischen den jeweiligen Bereichen der Entwicklungen zu haben.« Und auf die Frage, ob sie es wieder machen würden, kommt von Sven Liedtke spontan: »jederzeit«.

Ursula Eschbach



Computer statt Chillen: Einen Teil ihrer Ferien opferten 15 Informatikstudenten, um mit Begeisterung ein Computerspiel zu entwickeln.

Akademie des Schreibens

2011 haben sechs bayerische Universitäten unter der Geschäftsführung des Literaturhauses München und mit Unterstützung des bayerischen Wissenschaftsministeriums die »Bayerische Akademie des Schreibens« gegründet. Die TUM ist darin über die Carl-von-Linde-Akademie vertreten.

Autorinnen und Autoren haben oftmals den Weg über Literaturinstitute oder Schreibwerkstätten genommen. Handwerkliche Arbeit, künstlerisches Selbstverständnis, Netzwerke, Anbindung an den Literaturbetrieb – all das fordern und bieten solche Orte. In den USA haben Creative Writing Courses an den Universitäten, in denen renommierte Autoren wie Vladimir Nabokov, Joyce Carol Oates oder David Foster Wallace mit den Studierenden arbeiteten, eine lange Tradition. Um dieser Entwicklung auch in Bayern Rechnung zu tragen, bündelt die Akademie des Schreibens bestehende Initiativen wie textwerk im Literaturhaus München, Manuskriptum an der LMU oder Poetik-Professuren und -Seminare der Universitäten in Bamberg und Erlangen. Den universitären Seminaren sollen weiterführende Kurse für junge Autoren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum folgen.

Erstmals ausgeschrieben wurden die Seminare im Wintersemester 2011/12; im April 2012 kamen an der TUM neun Teilnehmer des ersten Jahrgangs, darunter Studierende der TUM, zu einem Wochenendworkshop zusammen.

Die Bayerische Akademie des Schreibens ist ein flexibles Angebot von Seminaren, das Autoren auf den verschiedenen Stufen ihres Schreibens begleitet, professionelle Rückmeldungen und Kritik mit dem Schreibprozess verbindet und Netzwerke schafft. Die Teilnahme inkl. Übernachtungen ist kostenlos, die Reisekosten sind im Regelfall selbst zu tragen. Eingeschriebene Studierende aller Fachrichtungen (ausgenommen Senior-Studierende) können sich bewerben unter:

www.literaturhaus-muenchen.de/akademie/

Bewerbungsschluss für die zweite Workshopreihe ist der 31. Juli 2012.